

## PHYSIOTHERAPIEN LINDERN SCHMERZEN UND HELFEN HEILEN

# Physiotherapie wirkt !

Welchen Nutzen haben Physiotherapien? Wann zahlt die Kasse?

Ute Eberl, Vorsitzende des Berufsverbandes der Physiotherapeut/inn/en in der Steiermark, hat unsere Fragen beantwortet.

**Volksstimme:** Was ist Physiotherapie, und wann kommt sie in Frage?

**Eberl:** Physiotherapie (früher: Krankengymnastik) ist eine Therapieform, die hilft die Bewegungs- und Funktionsfähigkeit des Körpers zu erhalten oder wiederherzustellen. Sehr häufig kommt sie nach Unfällen und Operationen zum Einsatz, aber auch in der Schmerzbehandlung, bei Rheuma und in der Gesundheitsvorsorge. Eine Physiotherapie kann beispielsweise eingesetzt werden, um zu verhindern, dass akute Beschwerden des Bewegungsapparates zu einer andauernden, chronischen Erkrankung werden.

**Volksstimme:** Wer verordnet diese Therapie?

**Eberl:** Sie wird normalerweise ärztlich verordnet. Die Physiotherapeut/inn/en erheben dann den Krankheitsverlauf der Patient/inn/en, erstellen einen genauen Befund, erarbeiten mit den Patienten gemeinsam ein Therapieziel und erstellen einen Therapieplan.

**Volksstimme:** Muss man eine physiotherapeutische Behandlung selber zahlen?

**Eberl:** Wenn Patienten an ein Vertragsinstitut überwiesen werden, übernehmen die Krankenkassen die Therapiekosten bis zum chefärztlich festgelegten Stundenausmaß.

**VS:** Kann man sich die Physiotherapeutin selbst aussuchen?

**Eberl:** Kassenverträge für einzelne Physiotherapeut/inn/en gibt es in der Steiermark nicht. In diesem Fall bekommt man nur einen Teil der Behandlungskosten ersetzt, in der Regel etwa ein Drittel.

**Volksstimme:** Wann haben Physiotherapien die besten Erfolgsaussichten?

**Eberl:** Wichtig ist, dass die Übungen regelmäßig durchgeführt werden. Die Patienten/innen sollten an der Therapie aktiv mitarbeiten sowie „Hausübungsprogramme“ gewissenhaft durchführen. Schließlich sind regelmäßige Kontrollen bzw. eventuelle Korrekturen durch die Therapeuten erforderlich.

**VS:** Die Bestrebungen in der Gesundheitspolitik gehen dahin, die Übernahme von Physiotherapiekosten weiter einzuschränken. Eine sinnvolle Idee?

**Eberl:** Nein, ganz im Gegenteil: Eine in Zusammenarbeit mit der Oberösterreichischen GKK durchgeführte Studie am Beispiel von PatientInnen mit chronischen Rückenschmerzen hat ergeben: Durch physiotherapeutische Bewegungsbehandlung konnten die Krankenstände der Betroffenen erheblich reduziert und die Kosten für Medikamente, Krankenhausaufenthalte und Arztbesuche deutlich gesenkt werden. Physiotherapien sind also nicht nur für die Betroffenen von Nutzen, sondern für die gesamte Volkswirtschaft.

**Volksstimme:** Welche Mängel im System sollten dringend behoben werden?

**Eberl:** Bis heute gibt es keine klaren Richtlinien, nach denen Chefärzte über das Ausmaß der bewilligten Physiotherapien zu entscheiden haben.

Außerdem fehlen Fangnetze. Wenn Patienten nach einer



Operation aus dem Krankenhaus entlassen werden, z.B. nach einer Hüftoperation, sollte das erforderliche Paket an Therapie- und Betreuungsprogrammen schon definiert sein. Nur so können sie rasch wieder Eigenständigkeit erlangen. Sie nur zu pflegen, reicht da nicht.

**Volksstimme:** Warum gibt es hier noch keine Lösungen?

**Eberl:** Bisher wurde vieles zwischen Sozial- und Gesundheitsressort hin- und hergeschoben. Ärzt/innen, Therapeut/inn/en, Pfleger/innen, Politik und Kostenträger/innen müssen sich endlich an einen Tisch setzen und Nägel mit Köpfen machen.

**VS:** Was raten Sie Patienten, wenn benötigte Therapien von der Kasse abgelehnt werden?

**Eberl:** Lehnt die Kasse die Leistungsübernahme ab, obwohl das Vertragsinstitut eine medizinische Begründung für die Therapie ausgestellt hat, sollte man einen begründeten Bescheid verlangen. Es gibt zahlreiche Fälle, in denen Patientinnen und Patienten mit einer Berufung Recht bekommen haben.

[www.physioaustria.at](http://www.physioaustria.at)

